



Bestand vor der Baumaßnahme

Die Gebäude der Konrad-Martin-Straße 2-44 gliedern sich um einen rechteckigen Wohnhof, der im Norden die Funktion Parken und im Süden die Funktionen Spielen/ Erholen/ Verweilen erhält. Erschlossen wird der Wohnhof durch eine umlaufende Anliegerstraße, die Fußgänger- und Fahrverkehr gleichermaßen aufnimmt. Eine optische Trennung wird durch die Farbwahl der Pflasterung erzielt, die im gesamten Wohnhof auf die Verzahnung dieser beiden Bereiche hinweist. Für die Bewohner der Konrad-Martin-Straße 2-44 wurden 95 Parkplätze neu geschaffen. Eine Fläche zum Verweilen mit Pergola und einem Kunstobjekt bildet den zentralen Platz des südlichen Funktionsbereiches. In diese Platzfläche münden die diagonal verlaufenden Erschließungswege. Das Kunstobjekt, eine Wasserschlange aus Kalkstein und Mosaik, wurde von der Künstlerin gemeinsam mit der 7.Klasse einer Hauptschule entwickelt und ausgeführt.

Spielbereiche für kleine Kinder als Sandkasten und für mittlere Kinder als Spielgeräteplatz, der durch einen Erdwall optisch von den angrenzenden Parkplätzen abgeschirmt wird, ordnen die Funktion "Spiel" neu. Ebenfalls neu geordnet wurden die Müllstandorte und die Wäscheplätze. Die Erschließung der Eingänge wurde durch unikate Verlegemuster individuell für jeden Eingang ausgeführt.

Neben dem sensiblen Umgang mit dem vorhandenen Großgrün, wurden 92 neue Bäume gepflanzt. Eine vertikale Begrünung fensterloser Gebäudefronten wurde durch den Einsatz von Rankseilen erzielt.

